



# Halbjahresfinanzbericht 30. Juni 2022

Aumann AG, Beelen

## Aumann in Zahlen

Halbjahr (ungeprüft)	2022	2021	Δ 2022 / 2021
	IFRS	IFRS	
	T€	T€	%
<b>Auftragsbestand</b>	<b>249.245</b>	<b>134.419</b>	85,4
<b>Auftragseingang</b>	<b>165.582</b>	<b>104.058</b>	59,1
<b>Ergebniszahlen (IFRS)</b>			
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>92.234</b>	<b>72.761</b>	26,8
davon E-mobility	58.327	45.997	26,8
Betriebsleistung	92.300	72.889	26,6
Gesamtleistung	95.392	77.038	23,8
Materialaufwand	-60.440	-44.402	-36,1
Personalaufwand	-28.150	-30.110	6,5
EBITDA	3.038	-931	426,3
<i>EBITDA-Marge</i>	<i>3,3%</i>	<i>-1,3%</i>	
EBIT	567	-3.219	117,6
<i>EBIT-Marge</i>	<i>0,6%</i>	<i>-4,4%</i>	
EBT	241	-3.471	106,9
<i>EBT-Marge</i>	<i>0,3%</i>	<i>-4,8%</i>	
<b>Konzernergebnis</b>	<b>79</b>	<b>-2.588</b>	103,1
<b>Ergebniszahlen (bereinigt) *</b>			
	T€	T€	%
Adj. EBITDA	2.972	-932	418,9
<i>Adj. EBITDA-Marge</i>	<i>3,2%</i>	<i>-1,3%</i>	
Adj. EBIT	532	-3.189	116,7
<i>Adj. EBIT-Marge</i>	<i>0,6%</i>	<i>-4,4%</i>	
Adj. EBT	206	-3.441	106,0
<i>Adj. EBT-Marge</i>	<i>0,2%</i>	<i>-4,7%</i>	
<b>Bilanzzahlen</b>			
	<b>30.06.</b>	<b>31.12.</b>	
	T€	T€	%
Langfristige Vermögenswerte	81.134	114.158	-28,9
Kurzfristige Vermögenswerte	211.573	184.323	14,8
Darin enthaltene liquide Mittel	97.283	103.258	-5,8
Gezeichnetes Kapital	15.250	15.250	0,0
Sonstiges Eigenkapital	168.776	174.097	-3,1
Eigenkapital insgesamt	184.026	189.347	-2,8
<i>Eigenkapitalquote</i>	<i>62,9%</i>	<i>63,4%</i>	
Langfristige Schulden	31.251	32.528	-3,9
Kurzfristige Schulden	77.430	76.606	1,1
<b>Bilanzsumme</b>	<b>292.707</b>	<b>298.481</b>	-1,9
Nettofinanzschulden (net debt (-) / net cash (+)) **	86.464	90.318	-4,3
<b>Mitarbeiter</b>	790	850	-7,1

\* Hinsichtlich der Bereinigungen verweisen wir auf die Ausführungen innerhalb der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage.

\*\* Dieser Wert versteht sich inklusive der Wertpapiere

In diesem Bericht können bei Prozentangaben und Zahlen Rundungsdifferenzen auftreten.

## Inhaltsverzeichnis

Aumann in Zahlen	1
Inhaltsverzeichnis	2
Grußwort des Vorstands	3
Konzernzwischenlagebericht	4
Beschreibung des Geschäftsmodells	4
Geschäfts- und Rahmenbedingungen	4
Marktentwicklung	4
Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	5
Segmententwicklung	6
Mitarbeiter	6
Bericht über Chancen und Risiken	6
Prognosebericht	7
IFRS-Konzernzwischenabschluss 2022	8
Erläuternde Angaben zum Konzernzwischenabschluss	13
Rechnungslegung	13
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	13
Geschäfts- oder Firmenwert	13
Segmentberichterstattung	13
Veränderungen Eventualverbindlichkeiten	14
Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen	14
Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	14
Prüferische Durchsicht	14
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	14
Finanzkalender	15
Kontakt	15
Impressum	15

## Grußwort des Vorstands

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

aufgrund unserer erfolgreichen E-mobility Strategie haben wir mit einem Rekordauftragsbestand von rund 250 Mio. € den Umsatz der kommenden zwölf Monate bereits heute in unseren Büchern. Und das ist aus zweierlei Hinsicht wichtig. Zum einen war die Welt selten so unberechenbar wie heute. Nach der COVID-19 Pandemie stellt nun auch der unsägliche Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine jedes Unternehmen vor besondere Herausforderungen. Diese zeigen sich als anhaltende Lieferengpässe, deutlich gestiegene Inflationsraten oder gefährdete Energieversorgungen. Zum anderen versetzt uns dieser hervorragende Auftragsbestand in die komfortable Lage, trotz aller Herausforderungen unseren strategischen Kurs halten zu können.

Dies bedeutet, dass wir im Zuge unseres begonnenen Wachstumskurses unsere Kapazitäten und Kompetenzen weiter ausbauen werden. Außerdem ist es unser Anspruch, die steigende Profitabilität des Unternehmens fortwährend unter Beweis zu stellen. Zudem sind wir am Puls der Technik und oft sogar einen Schritt voraus. Aumann liefert als etablierter Turn-Key Anbieter die Produktionslösungen für sämtliche Schlüsselkomponenten der Elektromobilität und sichert damit die benötigten Produktionskapazitäten der Automobilindustrie. So trugen im ersten Halbjahr 2022 akquirierte Aufträge für Großserienproduktionslinien für Batteriepacks und Batteriemodule zur positiven Geschäftsentwicklung bei. Gleiches gilt für technologisch neuartige Produktionslösungen rund um das sogenannte Cell-to-Pack Verfahren. Im Kompetenzfeld Wasserstoff verhalf Aumanns Erfahrung in der Brennstoffzellenfertigung zum Gewinn eines ersten Auftrags für eine Serienproduktionsanlage im Bereich der Elektrolyse, also dem Prozess der Erzeugung von Wasserstoff aus elektrischer Energie. Wir sind stolz darauf, dass Aumann auch hier seine Marktposition weiter ausbaut.

Die Geschäftszahlen verdeutlichen Aumanns Erfolg. Der Auftragseingang legte im ersten Halbjahr um 59,1 % auf 165,6 Mio. € zu. Klarer Wachstumstreiber war erneut das Segment E-mobility mit einem Anstieg im Vergleich zum Vorjahr von 70,4 % auf 127,8 Mio. €. Über die vergangenen vier Quartale summiert sich der Auftragseingang auf 298,1 Mio. €, sodass Aumann zum 30. Juni 2022 einen Rekord-Auftragsbestand verzeichnen kann, der im Vergleich zum Vorjahreswert um 85,4 % auf 249,2 Mio. € angestiegen ist. Im Segment E-mobility sprang der Auftragsbestand sogar um 142,3 % auf 189,3 Mio. €. Der Umsatz folgte der dynamischen Auftragsentwicklung der vorausgehenden Quartale und verbesserte sich trotz fordernder Rahmenbedingungen in den ersten sechs Monaten um 26,8 % auf 92,2 Mio. €. Das EBITDA konnte auf 3,0 Mio. € ausgebaut werden. Die EBITDA-Marge stieg auf 3,3 % und entwickelte sich entsprechend der erwarteten schrittweisen Verbesserung der Profitabilität.

Der Erfolg der Elektromobilität wird sich fortsetzen, davon sind wir überzeugt. Die Marktanteile der Elektrofahrzeuge wachsen kontinuierlich, die Ladeinfrastruktur wird konsequent ausgebaut und zahlreiche Fabriken für die Batterieproduktion befinden sich im Bau. In diesem Umfeld bestätigt der höchste Auftragsbestand der Firmengeschichte die strategisch und technologisch sehr gute Positionierung Aumanns. Gleichzeitig gibt er Visibilität hinsichtlich des eingeschlagenen Wachstumskurses bis weit in das nächste Jahr hinein. Eine Liquiditätsposition in Höhe von 97,3 Mio. € und eine Eigenkapitalquote von 62,9 % sichern zudem die Wachstumsperspektiven des Unternehmens.

Bleiben Sie uns auch im aktuellen Umfeld gewogen und schreiten Sie mit uns voran im Wachstumsmarkt der Elektromobilität. Vielen Dank.

Herzlichst

Sebastian Roll  
Chief Executive Officer

Jan-Henrik Pollitt  
Chief Financial Officer

## Konzernzwischenlagebericht

### Beschreibung des Geschäftsmodells

Aumann ist ein weltweit führender Hersteller von innovativen Spezialmaschinen und automatisierten Fertigungslinien mit dem Fokus auf Elektromobilität. Mit den deutschen Standorten in Beelen, Espelkamp und Limbach-Oberfrohna in Europa sowie der chinesischen Gesellschaft in Changzhou und einem Standort in Clayton in den USA verfügt das Unternehmen über fünf Standorte in den drei wichtigsten Märkten. Die gesamte Automobilindustrie befindet sich in einer kontinuierlichen Transformation, weg vom komplexen, mechanischen Antriebskonzept rund um den Verbrennungsmotor, hin zu einem deutlich schlankeren elektrischen Antriebskonzept. Aus diesem Grund hat Aumann bereits vor Jahren seine Strategie und sein Portfolio auf die Bedürfnisse des Megatrends Elektromobilität ausgerichtet. Aumanns Produktionslösungen ermöglichen die hocheffiziente und technologisch fortschrittliche Großserienherstellung eines breiten Spektrums von Einzelkomponenten und Modulen. Dazu gehören Energiespeicher- und Umwandlungssysteme (Batterie und Brennstoffzelle), der elektrische Traktionsantrieb, power-on-demand Aggregate, Hilfsmotoren sowie Elektronikbauteile im Bereich der Sensorik und Steuerung.

### Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Die geopolitischen Rahmenbedingungen und das konjunkturelle Umfeld haben sich im Jahresverlauf 2022 verschlechtert. Die bereits von der COVID-19 Pandemie gebeutelte Weltwirtschaft erfuhr mit dem Beginn des Krieges in der Ukraine einen zusätzlichen Schock. Weiterhin zerrüttete Produktionsketten, deutlich erhöhte Inflationsraten oder potenziell gefährdete Energieversorgungen haben eine anhaltende Wachstumsabschwächung der Weltwirtschaft zur Folge, schüren Rezessionsängste und belasten die Stimmung von Unternehmen und Verbrauchern.

Die Wachstumsraten schmolzen im zweiten Quartal 2022 gemessen am Bruttoinlandsprodukt (BIP) weltweit dahin. Die Länder des Euroraums wuchsen gemäß Daten des Statistikamtes Eurostat im zweiten Quartal 2022 bereits schwächer, konnten mit 0,7 % im Vergleich zum Vorquartal jedoch noch wachsen. Vergleichsweise stark wuchs dabei mit 1,1 % die spanische Wirtschaft. In Italien stieg das BIP um 1,0 % und in Frankreich um 0,5 %. Während das BIP in Deutschland im ersten Quartal noch leicht um 0,8 % wachsen konnte, kam die deutsche Wirtschaft im zweiten Quartal über eine Stagnation im Vergleich zum ersten Quartal nicht mehr hinaus. Die Wirtschaft in den USA rutschte mit einem erneut um 0,2 % rückläufigen BIP im zweiten Quartal sogar in eine technische Rezession. Die Wirtschaftsleistung in China sank im zweiten Quartal 2022 sogar um 2,6 % gegenüber dem Vorquartal.

Die erhöhten Unsicherheiten bezüglich der globalen Wirtschaftsaktivität spiegeln sich auch in den aktuellen Prognosen des Internationalen Währungsfonds (IWF) wider, der seine Wachstumsprognosen im Juli erneut reduziert hat. Für die Weltwirtschaft wird für 2022 nur noch ein BIP-Wachstum von 3,2 % erwartet (zuvor 3,6 %). Für 2023 wurde die Prognose von 3,6 % auf 2,9 % reduziert. Die USA werden dabei nach Einschätzungen der IWF-Volkswirte nur noch ein Wirtschaftswachstum von 2,3 % in 2022 und von 1,0 % in 2023 erreichen können. Die Prognosen für die Eurozone wurden für die gleichen Zeiträume auf 2,6 % und 1,2 % gesenkt, für China wird nur noch ein Wachstum von 3,3 % bzw. 4,6 % erwartet. Zudem betont der IWF in seiner Mitteilung, dass zusätzliche erhebliche ökonomische Abwärtsrisiken wie das Risiko eines Stopps russischer Gaslieferungen bestünden, die das globale Wachstum weiter reduzieren könnten.

Auch im allgemeinen Industriesektor hinterlassen die genannten Belastungsfaktoren deutliche Spuren, wie das Beispiel der deutschen Maschinenbauer zeigt. Gemäß Zahlen des Verbands Deutscher Maschinen- und Anlagenbauer (VDMA) generierten die Verbandsunternehmen im ersten Halbjahr 2022 im Schnitt nur noch ein Auftragsplus von etwas über 2 %. Der Verband fasst die Lage so zusammen, dass noch immer viele Kunden in neue Maschinen und Anlagen investieren, die Zurückhaltung aber steige. Bestätigend sanken die Auftragseingänge im Juni um real 9 % im Vergleich zum Vorjahresmonat ab. Aus dem Inland kamen dabei 11 % weniger Aufträge, die Bestellungen aus dem Ausland gingen um 8 % zurück.

### Marktentwicklung

Die Rahmenbedingungen für die Automobilindustrie haben sich seit Jahresbeginn deutlich eingetrübt. Der Verband der Automobilindustrie (VDA) fasst zusammen, dass weiter die schwierige Verfügbarkeit von Vorprodukten und Rohstoffen, insbesondere der Halbleitermangel, die Märkte bestimmen. Darüber hinaus verschlechtern die steigenden Preise und die Zinswende in den USA sowie in Europa die Finanzierungsbedingungen für die Verbraucher. Entsprechend zurückhaltend ist auch die Prognose des VDA. Für den Weltmarkt erwartet der VDA für das laufende Jahr ein Volumen von 70,2 Mio. Pkw (-1 %). Bislang wurde noch ein leichtes Wachstum von 1 % erwartet. Das Marktvolumen des Vor-Corona-Jahres 2019 wird mit den neuen Werten um 13 % unterschritten, das Volumen des Rekordjahres 2017 sogar um 17 %.

Auf den ersten Blick bestätigen die Zulassungszahlen des ersten Halbjahres 2022 diese Schwäche. In Summe über alle Antriebssegmente hinweg gingen die Neuzulassungen in der EU im ersten Halbjahr 2022

im Vergleich zum Vorjahr um 14,0 % zurück und beliefen sich gemäß Zahlen des Verbands der Europäischen Automobilhersteller (ACEA) auf insgesamt rund 4,6 Millionen Einheiten. Alle großen Märkte der Region verzeichneten zweistellige prozentuale Rückgänge: Italien (-22,7%), Frankreich (-16,3%), Deutschland (-11,0%) und Spanien (-10,7%).

Die differenziertere Betrachtung zeigt für die Absatzzahlen bei den alternativen Antriebsformen dagegen ein gänzlich anderes Bild. So sind die Märkte für Elektrofahrzeuge entgegen dem allgemein rückläufigen Markttrend erneut gewachsen. Nach Berechnungen des Center of Automotive Management (CAM) waren in Europa im ersten Halbjahr 11,6 % aller Neuzulassungen reine Elektrofahrzeuge. Im selben Zeitraum 2021 waren es noch 7,6 %. Innerhalb Europas war Deutschland mit 167.503 batterieelektrischen Pkw (BEV) und einem Zuwachs von 12,5 % der größte Einzelmarkt. Dahinter folgten das Vereinigte Königreich (115.249 BEV, +56,0 %), Frankreich (93.344 BEV, +28,7 %) und Norwegen (54.177 BEV, +12,7 %). Der US-amerikanische BEV-Markt stieg im ersten Halbjahr 2022 um 78,2 % gegenüber dem gleichen Zeitraum im Jahr 2021. In China summieren sich die NEV-Verkäufe (batterieelektrische Fahrzeuge und Plug-in-Hybride) im laufenden Jahr auf 2,467 Millionen Fahrzeuge, was einem signifikanten Anstieg von 122,9 % gegenüber dem ersten Halbjahr 2021 entspricht.

### **Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage**

Der konsolidierte Umsatz des Aumann-Konzerns stieg um 26,8 % und lag bei 92,2 Mio. € (Vorjahreszeitraum 72,8 Mio. €).

Das EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) belief sich per Juni auf 3,0 Mio. € (Vorjahreszeitraum -0,9 Mio. €). Nach Abschreibungen von 2,5 Mio. € ergab sich ein EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) des Aumann-Konzerns von 0,6 Mio. € (Vorjahreszeitraum -3,2 Mio. €). Das Finanzergebnis der ersten sechs Monate betrug -0,3 Mio. €, so dass sich ein EBT (Ergebnis vor Steuern) von 0,2 Mio. € ergab (Vorjahreszeitraum -3,5 Mio. €). Der Konzernjahresüberschuss betrug 0,1 Mio. € (Vorjahreszeitraum -2,6 Mio. €) oder 0,01 € pro Aktie (bezogen auf 15.250.000 im Umlauf befindliche Aktien) in den ersten sechs Monaten.

Im Geschäftsjahr 2020 wurden im Rahmen der Restrukturierungsmaßnahmen zur Reduzierung der Fertigungstiefe Sonderabschreibungen auf das Sachanlagevermögen vorgenommen, welche ergebnisverbessernd im bereinigten EBIT dargestellt wurden. In der Berichtsperiode konnten sonstige betriebliche Erträge aus dem Verkauf einiger dieser Sachanlagen erzielt werden. Aus diesem Grund wird nun ein gegenläufiger Effekt in Höhe von 437,8 T€ ergebnisverschlechternd im bereinigten EBITDA ausgewiesen. Im Zusammenhang mit dem Aktienoptionsprogramm wurden Personalaufwendungen in Höhe von 372,1 T€ bereinigt (Vorjahr: 0 T€). Das adjustierte EBITDA betrug somit 3,0 Mio. € (Vorjahr: -0,9 Mio. €). Des Weiteren wurden Abschreibungen auf Vermögenswerte, die im Rahmen der Kaufpreisallokation der Aumann Limbach-Oberfrohna GmbH aktiviert wurden, in Höhe von 30,5 T€ adjustiert. Das bereinigte EBIT lag somit bei 0,5 Mio. € (Vorjahr: -3,2 Mio. €).

Der Auftragseingang bis Juni 2022 betrug 165,6 Mio. €. Der Auftragsbestand erreichte zum 30. Juni 2022 insgesamt 249,2 Mio. €.

Das Eigenkapital des Konzerns betrug am 30. Juni 2022 184,0 Mio. € (189,3 Mio. € zum 31. Dezember 2021). Bezogen auf die Konzernbilanzsumme in Höhe von 292,7 Mio. € lag die Eigenkapitalquote entsprechend bei 62,9 %.

Das Working Capital ist seit dem 31. Dezember 2021 um 5,2 Mio. € gesunken.

Durch die Umgliederung eines ungenutzten Grundstücks sowie Gebäudes, für welches aktuell ein Verkaufsprozess läuft und eine Kaufabsichtserklärung vorliegt, stiegen die zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerte zum 30. Juni 2022 auf 1,8 Mio. € (0,0 Mio. € zum 31. Dezember 2021).

Die Finanzverbindlichkeiten sind um 2,1 Mio. € gefallen und betragen zum 30. Juni 2022 10,8 Mio. € (12,9 Mio. € zum 31. Dezember 2021). Die liquiden Mittel inklusive Wertpapiere erreichten 97,3 Mio. € (103,3 Mio. € zum 31. Dezember 2021). Der Net Cash, also der Saldo aus den vorgenannten Verbindlichkeiten und Cash-Positionen betrug somit 86,5 Mio. € gegenüber 90,3 Mio. € am 31. Dezember 2021.

Vor dem Hintergrund der aktuellen konjunkturellen Unsicherheiten hat die Aumann AG ihren Bestand an Aktien und Wertpapieren vollumfänglich veräußert. In der Konzernkapitalflussrechnung ist dieser Effekte im Cashflow aus der Investitionstätigkeit dargestellt.

## Segmententwicklung

Aumann unterscheidet aufgrund der unterschiedlichen Marktperspektiven zwischen den Unternehmenssegmenten E-mobility und Classic, welche im Folgenden näher beschrieben werden.

Im Segment E-mobility fertigt Aumann vorwiegend Spezialmaschinen und automatisierte Fertigungslinien mit Fokus auf die Automobilindustrie. Aumanns Angebote ermöglichen Kunden die hocheffiziente und technologisch fortschrittliche Massenfertigung eines breiten Spektrums von Einzelkomponenten und Modulen des elektrifizierten Antriebsstranges. Diese reichen von verschiedenen Energiespeichersystemen, über den E-Traktionsmotor bis hin zu power-on-demand-Aggregaten und Elektronikbauteilen. Ein besonderer strategischer Fokus liegt für Aumann auf hochautomatisierten Fertigungslinien für die Herstellung von Energiespeicher- und Umwandlungssystemen wie der Batterie und der Brennstoffzelle, wo Aumann mit namhaften Kunden bereits anspruchsvolle Produktions- und Montagelösungen realisiert hat. Ein weiterer strategischer Fokus liegt auf Fertigungslinien für E-Motor-Komponenten und deren Zusammenbau, die durch Produktionslösungen mit innovativen und effizienten Prozessabläufen die Großserienherstellung ermöglichen. Zur Anwendung kommen hierbei hochspezialisierte und zum Teil einzigartige Wickel- und Montagetechnologien, mit deren Hilfe Kupferdraht in elektrische Bauteile eingebracht wird. Namhafte Kunden der Automobilindustrie nutzen Aumann-Technologie, um ihre neuesten Generationen von Energiespeichersystemen, E-Traktionsmotoren sowie E-Hilfsmotoren in Großserie und mit höchster Qualität zu fertigen.

Im Segment E-mobility stieg der Umsatz zum 30. Juni 2022 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 26,8 % auf 58,3 Mio. €. Das EBITDA des Segments betrug nach sechs Monaten 2,5 Mio. € (Vorjahr -1,2 Mio. €). Das EBIT lag bei 0,9 Mio. € (Vorjahr -2,6 Mio. €). Der Auftragseingang im Bereich E-mobility erreichte 127,8 Mio. €.

Im Segment Classic fertigt Aumann hauptsächlich Spezialmaschinen und automatisierte Fertigungslinien für die Bereiche Automotive, Verbraucherelektronik, Haushaltsgeräte und weitere Industriezweige. Aumanns Lösungen umfassen unter anderem Anlagen für die Produktion von Antriebs- (einschließlich gebauter Nockenwellen, Nockenwellenmodule und Zylinderabschaltungsmodule) und Leichtbaukomponenten, welche die CO<sub>2</sub>-Emission von Fahrzeugen mit Verbrennungsmotor reduzieren. Auf Basis der breiten Produkt- und Prozesskenntnisse aus der Automobilindustrie ist Aumann auch für Kunden aus anderen Branchen ein gefragter Anbieter für hochautomatisierte Fertigungs- und Montagelösungen.

In den ersten zwei Quartalen des Jahres lag der Umsatz im Segment Classic bei 33,1 Mio. € (Vorjahreszeitraum 26,8 Mio. €). Das EBITDA des Segments betrug 1,6 Mio. € gegenüber dem Vorjahreswert von -0,6 Mio. €. Das EBIT belief sich auf 0,7 Mio. € (Vorjahr -1,3 Mio. €). Der Auftragseingang im Classic Segment erreichte 37,8 Mio. €.

## Mitarbeiter

Die Zahl der Mitarbeiter lag am 30. Juni 2022 ohne Leiharbeiter und Auszubildende bei 790.

## Bericht über Chancen und Risiken

Chancen und Risiken für die geschäftliche Entwicklung der Aumann-Gruppe sind im Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2021 beschrieben, der auf unserer Internetseite [www.aumann.com](http://www.aumann.com) verfügbar ist. Die Einschätzung hierzu bleibt unverändert. Das Risikomanagementsystem von Aumann ist darauf ausgelegt, Risiken frühzeitig zu erkennen und unmittelbar Maßnahmen zu ergreifen.

Die Auswirkungen des russischen Angriffskrieges in der Ukraine auf die Aumann-Gruppe sind vor allem indirekter Natur, da Aumann derzeit keine direkten Lieferbeziehungen mit russischen oder ukrainischen Geschäftspartnern unterhält. Die Gesellschaften der Aumann-Gruppe sind dennoch teilweise von den indirekten Folgen des Krieges, wie gestiegenen Energiekosten sowie internationalen Lieferengpässen betroffen. Im Fall, dass die Gasversorgung für Unternehmen im kommenden Winter rationiert oder unterbrochen würde, rechnen wir aktuell damit, dass Aumann davon unterdurchschnittlich betroffen wäre und die Situation beherrschbar bliebe.

## Prognosebericht

Das Management erwartet, dass das Unternehmen in Anbetracht der guten Auftragslage für 2022 einen Umsatzzanstieg auf über 200 Mio. € erreichen wird. Obwohl die Profitabilität im Auftragsbestand teilweise noch von der herausfordernden Marktsituation der letzten beiden Jahre geprägt ist, erwartet das Management für 2022 eine Steigerung der EBITDA-Marge auf 4 bis 5 %. Damit wird das Unternehmen im Verlauf des Geschäftsjahres schrittweise zur Profitabilität zurückkehren und seine Kapazitäten wieder ausbauen.

Diese Prognose unterliegt der Tatsache, dass Aumann derzeit keine direkten Lieferbeziehungen mit russischen oder ukrainischen Geschäftspartnern unterhält und der Annahme, dass es zu keiner weiteren Eskalation des Kriegs in der Ukraine kommen wird.

Beelen, 12. August 2022



Sebastian Roll  
Chief Executive Officer



Jan-Henrik Pollitt  
Chief Financial Officer



## IFRS-Konzernzwischenabschluss 2022

IFRS-Konzern-Gesamtergebnisrechnung (ungeprüft)	01.01. - 30.06.2022 T€	01.01. - 30.06.2021 T€
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>92.234</b>	<b>72.761</b>
Erhöhung (+) / Verminderung (-) des Bestands an unfertigen und fertigen Erzeugnissen	66	128
<b>Betriebsleistung</b>	<b>92.300</b>	<b>72.889</b>
Aktivierete Entwicklungsleistungen	1.224	828
Sonstige betriebliche Erträge	1.868	3.321
<b>Gesamtleistung</b>	<b>95.392</b>	<b>77.038</b>
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-52.260	-35.727
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-8.181	-8.675
<b>Materialaufwand</b>	<b>-60.440</b>	<b>-44.402</b>
Löhne und Gehälter	-22.109	-23.173
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-6.041	-6.937
<b>Personalaufwand</b>	<b>-28.150</b>	<b>-30.110</b>
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.763	-3.457
<b>Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)</b>	<b>3.038</b>	<b>-931</b>
Abschreibungen	-2.471	-2.288
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>	<b>567</b>	<b>-3.219</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3	52
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-329	-304
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-326</b>	<b>-252</b>
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>241</b>	<b>-3.471</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-72	951
Sonstige Steuern	-89	-68
<b>Konzernjahresüberschuss</b>	<b>79</b>	<b>-2.588</b>
Ergebnis je Aktie (in €)	0,01	-0,17
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	0,00	-0,17

IFRS-Konzern-Gesamtergebnisrechnung (ungeprüft)	01.01. - 30.06.2022 T€	01.01. - 30.06.2021 T€
<b>Konzernergebnis</b>	<b>79</b>	<b>-2.588</b>
Währungsumrechnung	165	196
Rücklage aus Zeitwertänderung	-4.232	3.115
<b>Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern</b>	<b>-4.067</b>	<b>3.311</b>
<b>Gesamtergebnis der Berichtsperiode</b>	<b>-3.988</b>	<b>723</b>

Bilanz	30.06.2022	31.12.2021
Aktiva (IFRS)	ungeprüft	geprüft
	T€	T€
<b>Langfristiges Vermögen</b>		
Selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte	10.387	9.945
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	2.634	2.909
Geschäfts- oder Firmenwert	38.484	38.484
Geleistete Anzahlungen	0	0
<b>Immaterielle Vermögenswerte</b>	<b>51.505</b>	<b>51.338</b>
Grundstücke und Bauten		
einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	22.011	24.348
Technische Anlagen und Maschinen	2.562	2.817
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.387	2.599
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	461	416
<b>Sachanlagen</b>	<b>27.421</b>	<b>30.180</b>
<b>Finanzanlagen</b>	<b>0</b>	<b>30.442</b>
<b>Aktive latente Steuern</b>	<b>2.208</b>	<b>2.198</b>
	<b>81.134</b>	<b>114.158</b>
<b>Kurzfristiges Vermögen</b>		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.744	1.254
Unfertige Erzeugnisse	2.471	2.084
Fertige Erzeugnisse	0	0
Geleistete Anzahlungen	9.384	5.493
<b>Vorräte</b>	<b>13.599</b>	<b>8.831</b>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	24.607	26.469
Vertragsvermögenswerte	72.465	73.942
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	1.774	2.265
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>98.846</b>	<b>102.676</b>
<b>Wertpapiere</b>	<b>0</b>	<b>61</b>
Kasse	9	8
Bankguthaben	97.274	72.747
<b>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	<b>97.283</b>	<b>72.755</b>
<b>Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte</b>	<b>1.845</b>	<b>0</b>
	<b>211.573</b>	<b>184.323</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>292.707</b>	<b>298.481</b>

Bilanz	30.06.2022	31.12.2021
Passiva (IFRS)	ungeprüft	geprüft
	T€	T€
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	15.250	15.250
Kapitalrücklage	141.304	141.112
Gewinnrücklagen	27.472	32.985
	<b>184.026</b>	<b>189.347</b>
<b>Langfristige Schulden</b>		
Rückstellungen für Pensionen	20.524	20.524
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.095	8.274
Verbindlichkeiten aus Leasing	248	364
Sonstige Rückstellungen	1.205	1.100
Sonstige Verbindlichkeiten	839	897
Passive latente Steuern	1.341	1.369
	<b>31.251</b>	<b>32.528</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.991	3.718
Verbindlichkeiten aus Leasing	485	584
Vertragsverbindlichkeiten	29.551	23.574
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	23.268	21.023
Sonstige Verbindlichkeiten	3.449	5.126
Restrukturierungsrückstellungen	0	214
Rückstellungen mit Verbindlichkeitscharakter	7.441	7.771
Steuerrückstellungen	651	654
Sonstige Rückstellungen	9.593	13.942
	<b>77.430</b>	<b>76.606</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>292.707</b>	<b>298.481</b>

Konzern-Kapitalflussrechnung (ungeprüft)	01.01. - 30.06.2022 T€	01.01. - 30.06.2021 T€
<b>1. Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit</b>		
<b>Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT)</b>	<b>567</b>	<b>-3.219</b>
<b>Berichtigungen um zahlungsunwirksame Vorgänge:</b>		
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	2.471	2.288
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	-4.459	-97
Verluste (+) / Gewinne (-) aus Anlageabgängen	-314	0
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge	276	-808
	<b>-2.026</b>	<b>1.383</b>
<b>Veränderung des Working Capital:</b>		
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-935	1.697
Abnahme (-) / Zunahme (+) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	6.157	4.223
	<b>5.222</b>	<b>5.920</b>
Gezahlte (-) / Erstattete (+) Ertragsteuern	-194	358
Erhaltene Zinsen	3	52
	<b>-191</b>	<b>410</b>
<b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>3.572</b>	<b>4.494</b>
<b>2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>		
Investitionen (-) / Desinvestitionen (+) immaterielles Anlagevermögen	-1.272	-1.711
Investitionen (-) / Desinvestitionen (+) Sachanlagevermögen	-4	-232
Investitionen (-) / Desinvestitionen (+) in zur Veräußerung gehaltene Finanzanlagen und Wertpapiere	26.271	-7.117
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>24.995</b>	<b>-9.060</b>
<b>3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>		
Gewinnausschüttung an Gesellschafter	-1.525	0
Zahlungseingänge aus der Aufnahme von Finanzkrediten	138	0
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten	-2.384	-2.190
Zinsauszahlungen	-329	-304
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-4.100</b>	<b>-2.494</b>
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensumme 1-3)	24.467	-7.060
Auswirkungen von Wechselkursänderungen (nicht zahlungswirksam)	60	62
Finanzmittelfonds zu Beginn der Berichtsperiode	72.756	69.451
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>97.283</b>	<b>62.453</b>
<b>Zusammensetzung des Finanzmittelfonds</b>		
Kasse	9	9
Guthaben bei Kreditinstituten	97.274	62.444
<b>Überleitung zum Liquiditätsbestand am 30.06.</b>	<b>2022</b>	<b>2021</b>
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	97.283	62.453
Wertpapiere	0	31.926
<b>Liquiditätsbestand am 30.06.</b>	<b>97.283</b>	<b>94.379</b>

Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung (ungeprüft)							
	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Währungs- umrechnungs- differenz	Gewinnrücklagen		Erwirt- schaftetes Konzern- Eigen- kapital	Konzern- Eigen- kapital
	T€	T€	T€	Rücklage aus Zeitwert-ände- rung	Rücklage Pen- sionen	T€	T€
<b>01.01.2021</b>	<b>15.250</b>	<b>140.918</b>	<b>-109</b>	<b>2.947</b>	<b>-3.901</b>	<b>31.233</b>	<b>186.338</b>
Gezahlte Dividende	0	0	0	0	0	0	0
<b>Zwischensumme</b>	<b>15.250</b>	<b>140.918</b>	<b>-109</b>	<b>2.947</b>	<b>-3.901</b>	<b>31.233</b>	<b>186.338</b>
Direkt im Eigenkapital erfasste Beträge	0	0	0	3.115	0	0	3.115
Währungsumrechnungsdifferenz	0	0	196	0	0	0	196
Konzernergebnis	0	0	0	0	0	-2.588	-2.588
<b>Konzerngesamtergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>197</b>	<b>3.115</b>	<b>0</b>	<b>-2.589</b>	<b>723</b>
<b>30.06.2021</b>	<b>15.250</b>	<b>140.918</b>	<b>88</b>	<b>6.062</b>	<b>-3.901</b>	<b>28.644</b>	<b>187.061</b>
<b>01.01.2022</b>	<b>15.250</b>	<b>141.112</b>	<b>404</b>	<b>10.160</b>	<b>-2.652</b>	<b>25.073</b>	<b>189.347</b>
Gezahlte Dividende	0	0	0	0	0	-1.525	-1.525
<b>Zwischensumme</b>	<b>15.250</b>	<b>141.112</b>	<b>404</b>	<b>10.160</b>	<b>-2.652</b>	<b>23.548</b>	<b>187.822</b>
Direkt im Eigenkapital erfasste Beträge	0	192	0	-4.232	0	0	-4.040
Währungsumrechnungsdifferenz	0	0	165	0	0	0	165
Konzernergebnis	0	0	0	0	0	80	80
<b>Konzerngesamtergebnis</b>	<b>0</b>	<b>192</b>	<b>165</b>	<b>-4.232</b>	<b>0</b>	<b>79</b>	<b>-3.795</b>
<b>30.06.2022</b>	<b>15.250</b>	<b>141.304</b>	<b>569</b>	<b>5.928</b>	<b>-2.652</b>	<b>23.627</b>	<b>184.026</b>

## Erläuternde Angaben zum Konzernzwischenabschluss

### Rechnungslegung

Der Zwischenfinanzbericht des Aumann-Konzerns für den Zeitraum 1. Januar 2022 bis 30. Juni 2022 wurde auf Basis der vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlichten International Financial Reporting Standard (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Er ist in Übereinstimmung mit den Regelungen des IAS 34 aufgestellt.

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2021. Die Erstellung des Abschlusses ist beeinflusst von Ansatz- und Bewertungsmethoden sowie Annahmen und Schätzungen, die sich auf die Höhe und den Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten sowie auf die Aufwands- und Ertragspositionen auswirken. Umsatzabhängige Sachverhalte werden unterjährig abgegrenzt.

### Geschäfts- oder Firmenwert

Der Buchwert der Geschäfts- oder Firmenwerte beträgt unverändert 38.484 T€ (31. Dezember 2021: 38.484 T€).

### Segmentberichterstattung

Das Management des Aumann-Konzerns grenzt die Segmente wie im Konzernzwischenlagebericht berichtet beschrieben ab.

01.01. - 30.06.2022 (ungeprüft)	Classic	E-mobility	Überleitung	Konzern
	T€	T€	T€	T€
<b>Auftragsbestand</b>	<b>59.984</b>	<b>189.259</b>	<b>2</b>	<b>249.245</b>
<b>Auftragseingang</b>	<b>37.754</b>	<b>127.828</b>	<b>0</b>	<b>165.582</b>
<b>Umsatzerlöse Dritte</b>	<b>33.103</b>	<b>58.327</b>	<b>805</b>	<b>92.234</b>
<b>EBITDA</b>	<b>1.580</b>	<b>2.520</b>	<b>-1.062</b>	<b>3.038</b>
Abschreibungen	-860	-1.578	-34	-2.471
<b>EBIT</b>	<b>720</b>	<b>942</b>	<b>-1.096</b>	<b>567</b>
Finanzergebnis	-60	-77	-189	-326
<b>EBT</b>	<b>660</b>	<b>865</b>	<b>-1.285</b>	<b>241</b>
EBITDA-Marge	4,8%	4,3%	0,0%	3,3%
<b>Forderungen aus Lieferung und Leistung und</b>				
<b>Vertragsvermögenswerte</b>	<b>32.564</b>	<b>58.791</b>	<b>5.717</b>	<b>97.072</b>
<b>Vertragsverbindlichkeiten</b>	<b>9.120</b>	<b>20.431</b>	<b>0</b>	<b>29.551</b>

01.01. - 30.06.2021 (ungeprüft)	Classic	E-mobility	Überleitung	Konzern
	T€	T€	T€	T€
<b>Auftragsbestand</b>	<b>56.306</b>	<b>78.113</b>	<b>0</b>	<b>134.419</b>
<b>Auftragseingang</b>	<b>29.050</b>	<b>75.008</b>	<b>0</b>	<b>104.058</b>
<b>Umsatzerlöse Dritte</b>	<b>26.764</b>	<b>45.997</b>	<b>0</b>	<b>72.761</b>
<b>EBITDA</b>	<b>-564</b>	<b>-1.157</b>	<b>790</b>	<b>-931</b>
Abschreibungen	-774	-1.483	-31	-2.288
<b>EBIT</b>	<b>-1.338</b>	<b>-2.640</b>	<b>759</b>	<b>-3.219</b>
Finanzergebnis	23	-281	6	-252
<b>EBT</b>	<b>-1.315</b>	<b>-2.921</b>	<b>765</b>	<b>-3.471</b>
EBITDA-Marge	-2,1%	-2,5%		-1,3%
<b>Forderungen aus Lieferung und Leistung und</b>				
<b>Vertragsvermögenswerte</b>	<b>39.729</b>	<b>61.830</b>	<b>0</b>	<b>101.559</b>
<b>Vertragsverbindlichkeiten</b>	<b>8.879</b>	<b>6.837</b>	<b>0</b>	<b>15.716</b>

### Veränderungen Eventualverbindlichkeiten

Es liegen keine Veränderungen bei den Eventualverbindlichkeiten gegenüber dem 31. Dezember 2020 vor.

### Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Die Geschäftsbeziehungen zwischen vollkonsolidierten Konzerngesellschaften sowie mit anderen Gesellschaften des MBB Konzerns erfolgen zu unter Fremden üblichen Bedingungen.

### Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Besondere Ereignisse nach dem Bilanzstichtag lagen nicht vor.

### Prüferische Durchsicht

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2022 und der Konzernzwischenlagebericht wurden weder nach § 317 HGB geprüft, noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

### Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Beelen, 12. August 2022

Sebastian Roll  
Chief Executive Officer

Jan-Henrik Pollitt  
Chief Financial Officer

## Finanzkalender

### **Halbjahresfinanzbericht 2022**

12. August 2022

### **Quartalsmitteilung Q3 2022**

11. November 2022

### **Ende des Geschäftsjahres**

31. Dezember 2022

## Kontakt

Aumann AG  
Dieselstraße 6  
48361 Beelen

Telefon +49 2586 888 7800

[www.aumann.com](http://www.aumann.com)

[info@aummann.com](mailto:info@aummann.com)

## Impressum

Aumann AG  
Dieselstraße 6  
48361 Beelen  
Deutschland